

Partizipation

## Mit Erzählcafés den Dialog fördern

Von Caroline Gurtner und Marcel Wisler



Die Stiftung Pro Mente Sana engagiert sich seit ihrer Gründung vor über 40 Jahren für eine personenorientierte Werthaltung in der Unterstützung und Begleitung von Menschen mit psychischen Belastungen. Bei der Stiftungsgründung wurden die Öffentlichkeitsarbeit sowie die politische Interessenvertretung für die Anliegen betroffener Menschen als zentrale Aufgaben definiert. Bis heute prägen diese das Programm der Pro Mente Sana und bieten Möglichkeiten zur Partizipation im Rahmen von Kampagnen, öffentlichem Dialog, Stellungnahmen und Positionspapieren sowie über die interaktive Plattform inCLOUsiv.

Es ist für eine Organisation nicht immer einfach, herauszufinden, welches denn die dringlichsten Anliegen der Menschen sind, die sie vertritt. Darum möchten wir mit verschiedenen Initiativen den Einbezug und die Mitsprache psychisch belasteter Menschen vorantreiben. Als eine dieser Massnahmen lancieren wir sogenannte Erzählcafés: Wir laden Sie dazu ein, in einen Dialog mit uns zu treten und der DNA der Pro Mente Sana mit Ihrer persönlichen Geschichte ein lebendiges Profil zu verleihen. Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen, lassen Sie uns gemeinsam nach Lösungsansätzen suchen, um damit Entscheidungsträger\*innen in der Politik sowie die Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen.

Die Erzählcafés finden vor Ort oder digital statt – das ist abhängig von der Entwicklung der Corona-Situation – und werden von Mitarbeitenden der Stiftung Pro Mente Sana moderiert. Interessierte müssen nichts weiter mitbringen als eine stabile Internetverbindung sowie Freude am Austausch und Erzählen. In einem ersten Durchlauf werden wir Erzählcafés zu folgenden Themen anbieten:

### Politische Einflussnahme und Vertretung

Wir möchten Ihre Anliegen aufnehmen und uns auf verschiedenen Ebenen für die psychische Gesundheit engagieren. Wann erlebten Sie in Ihrer Biografie Fremdbestimmung, und was bedeutet es für Sie, ein selbstbestimmtes Leben zu führen? Was müsste sich in Zukunft ändern, damit gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung auch für psychisch belastete Menschen zur Normalität werden?

### Einbezug in Behandlungsentscheide

Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder einer Krise eine Behandlung in Anspruch nehmen müssen, sollen über mögliche Therapieformen ausreichend informiert werden und im Austausch mit Gesundheitsfachpersonen ihre persönlichen Wünsche und Präferenzen zum Ausdruck bringen können. Reden wir hier von einem Wunschdenken oder ist dies bereits Wirklichkeit? Wie erleben Sie den Einbezug in Behandlungsentscheide und was möchten Sie Fachpersonen mit auf den Weg geben, damit Sie Ihnen in Zukunft unterstützend zur Seite stehen können?

### Recovery-Verständnis

Das Recovery-Konzept ist in der Schweiz seit mehreren Jahren in aller Munde. Trotzdem gibt es in der breiten Öffentlichkeit kaum eine Debatte darüber, was genau darunter zu verstehen ist und wie das Konzept am besten in die bestehenden Versorgungsstrukturen integriert werden kann. Was verstehen Sie unter dem Begriff Recovery? Welchen Einfluss hatte der Recovery-Ansatz auf Ihr bisheriges Leben, und was erwarten Sie von einer recoveryorientierten Psychiatrie für die Zukunft?



Die Teilnehmer\*innenanzahl ist limitiert.  
Mehr Informationen und weitere Daten  
► [www.inCLOUsiv.ch/erzaehlcafe](http://www.inCLOUsiv.ch/erzaehlcafe)

### Mad in Switzerland

«Mad in Switzerland» ist kontrovers und für viele auch provokativ. Was verstehen wir darunter? Wo stehen wir in der Schweiz im Vergleich zu weltweiten Organisationen (zum Beispiel Mad in America), die mit dem gleichen Namen unterwegs sind? Was ist zu tun?

Wir wollen eine konstruktive Debatte auslösen und erstellen eine neue Landkarte der Schweiz. Wir lernen voneinander, welche «verrückten» Menschen, Orte, Veranstaltungen und Ideen mit einem Bezug zur psychischen Gesundheit/Erkrankung unser Land bereichern.

#### Kickoff-Veranstaltungen

#### Samstag, 09. Oktober 2021

Kornhaus, Bern  
In Zusammenarbeit mit dem Recovery College Bern, Radio loco-motivo und kulturpunkt

#### Samstag, 13. November 2021

Living Museum, Wil  
Mit Rose Ehemann, Dieter Gränicher, Robin Rehmann und Aktivist\*innen von MADNESST

#### Marcel Wisler

Co-Leiter Gesundheitsförderung & Kommunikation  
Pro Mente Sana  
► [m.wisler@promentesana.ch](mailto:m.wisler@promentesana.ch)

#### Caroline Gurtner

Leiterin Recovery & Sozialpolitik  
Pro Mente Sana  
► [c.gurtner@promentesana.ch](mailto:c.gurtner@promentesana.ch)

